



Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Leistungsbewertung Roter Hahn



## Fragebogen Vorstand & Führung

Stand 2009

**Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein**  
**Leistungsbewertung Roter Hahn**  
**Fragen zur Stufe IV**

10/08

**Fragegruppe: Vorstand und Führung**

<b>1. Frage:</b>	<b>Wer ist Träger des Feuerlöschwesens?</b>
Antwort:	Die Gemeinden
<b>2. Frage:</b>	<b>Wer oder was regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten in den Feuerwehren?</b>
Antwort:	Das Gesetz über den Brandschutz und Hilfeleistung.
<b>3. Frage:</b>	<b>Welche Aufgaben hat der Kreis?</b>
Antwort:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überörtliche Lehrgänge durchzuführen.</li> <li>- Erforderliche Anlagen zur überörtlichen Alarmierung und Nachrichtenvermittlung einzurichten und zu unterhalten.</li> <li>- Kreisleitstellen einzurichten und Personal dafür vorzuhalten.</li> <li>- Eine Kreisfeuerwehrzentrale einzurichten und zu unterhalten.</li> <li>- Einen „Löschzug Gefahrgut“ zu unterhalten.</li> <li>- Ein Informationssystem über gefährliche Stoffe und Güter vorzuhalten, <u>das das Land bereitstellt.</u></li> <li>- Die Gemeinden bei der Ausstattung ihrer Feuerwehr zu unterstützen und sie in allen Angelegenheiten des Feuerwehrwesens zu beraten.</li> </ul>
<b>4. Frage:</b>	<b>Wann kann ich aktives Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr werden?</b>
Antwort:	Der Eintritt in den aktiven Dienst ist mit Vollendung des 16. Lebensjahres, in die Jugendabteilung mit Vollendung des 10. Lebensjahres möglich.
<b>5. Frage:</b>	<b>Wer hat die Leitung an der Brandstelle?</b>
Antwort:	Im Einsatz hat die Einsatzleitung die Gemeindewehrführung des Einsatzortes die Leitung bei den Lösch- und Rettungsarbeiten sowie bei der Durchführung der Technischen Hilfe. Die Amts- oder Kreiswehrführung kann die Leitung übernehmen. Bei gemeinsamem Einsatz von Berufs- und freiwilligen Feuerwehren hat die Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr die Leitung.
<b>6. Frage:</b>	<b>Welche Aufgaben hat die Feuerwehr zu erfüllen?</b>
Antwort:	Bei Bränden-, Not- und Unglücksfällen haben die Feuerwehren in Wahrnehmung der Aufgaben der Gefahrenabwehr nach § 162 Abs. 3 Landesverwaltungsgesetz in ihrem Einsatzgebiet die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um gegenwärtige Gefahren für Leben, Gesundheit und Vermögen abzuwehren (abwehrender Brandschutz, Technische Hilfe). Daneben wirken die Feuerwehren im Katastrophenschutz mit. Die Feuerwehren haben bei der Brandschutzerziehung mitzuwirken.

<b>7. Frage:</b>	<b>Welche Rechte hat die Einsatzleitung z.B.auf der Einsatzstelle?</b>
Antwort:	Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen zu treffen, um auf der Einsatzstelle ungehindert tätig sein zu können.
<b>8. Frage:</b>	<b>Was ist die erste Aufgabe der Einsatzleitung an der Brandstelle?</b>
Antwort:	Schadenfeststellung, Erkundung, Beurteilung, Entschluss, Befehlsgebung.
<b>9. Frage:</b>	<b>Was bedeuten die Buchstaben 4 x AAAA, 1 x C und 4 x EEEE in Bezug auf Gefahren der Einsatzstelle für die Einsatzkräfte?</b>
Antwort:	<p>A Angstreaktion</p> <p>A Ausbreitung</p> <p>A Atemgifte</p> <p>A Atomare Gefahren</p> <p>C Chemische Stoffe</p> <p>E Erkrankung/Verletzung</p> <p>E Einsturz</p> <p>E Elektrizität</p> <p>E Explosion</p>
<b>10. Frage:</b>	<b>Wie werden die Brände nach Größe unterschieden?</b>
Antwort:	<p><i>Entstehungsbrand</i></p> <p><i>Kleinbrand</i></p> <p><i>Mittelbrand</i></p> <p><i>Großbrand</i></p>
<b>11. Frage:</b>	<b>Was gehört zur Brandklasse A?</b>
Antwort:	Feste Brennstoffe
<b>12. Frage:</b>	<b>Wie viel Strahlrohre kann ich bei der Wasserförderung mit einer TS 8/8 einsetzen? Alle Strahlrohre mit Mundstück</b>
Antwort:	1 B / 4 C oder 8 C
<b>13. Frage:</b>	<b>Welche Angriffsarten kennen wir?</b>
Antwort:	Innenangriff geht vor Außenangriff.
<b>14. Frage:</b>	<b>Welche Formen von Einsätzen kennen wir?</b>
Antwort:	Einsatz mit und ohne Bereitstellung.
<b>15. Frage:</b>	<b>Was muss bei Übung und Einsatz immer beachtet werden?</b>
Antwort:	Die UVV.
<b>16. Frage:</b>	<b>Was ist bei einem Schornsteinbrand zu beachten?</b>
Antwort:	Schornsteinfeger benachrichtigen, Schornsteinbrand lässt man unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen ausbrennen.

<b>17. Frage:</b>	<b>Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?</b>
Antwort:	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Hilfeleistung im Katastrophenfall. Mitwirkung bei der Brandschutzerziehung und der Brandschutzaufklärung.
<b>18. Frage:</b>	<b>Was versteht man unter „Katastrophenschutz“ (KatS)?</b>
Antwort:	Insbesondere die Zusammenführung verschiedener Hilfsdienste, Organisationen und Institutionen, z. B. Hilfsorganisationen, Bundeswehr und Feuerwehr unter einer einheitlichen und gemeinsamen Führung und Koordination.
<b>19. Frage:</b>	<b>Welche Aufgaben haben die Katastrophenschutzbehörden?</b>
Antwort:	Vorbereitung der Bekämpfung von Katastrophen, z. B. Erstellen von Katastropheneinsatzplänen.
<b>20. Frage:</b>	<b>Welche Organisationen leisten Hilfe bei Katastrophen?</b>
Antwort:	Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen, z. B. DRK, DLRG, ASB, Malteser und Johanniter.
<b>21. Frage:</b>	<b>Was ist ein „Backdraft“?</b>
Antwort:	Backdraft (engl. = Rückzündung) Eine Rückzündung bzw. schlagartige Wiederentzündung der brennbaren Raumbestandteile.
<b>22. Frage:</b>	<b>Wann entsteht ein „Backdraft“?</b>
Antwort:	Wenn infolge von Sauerstoffmangel unvollständig verbrannte Stoffe bei einem plötzlichen Sauerstoffzutritt schlagartig durchzündeln.
<b>23. Frage:</b>	<b>Warum ist es bei Bränden an Gasleitungen oder Gasapparaten meist zweckmäßiger, eine Stichflamme nicht zu löschen, sondern nur zu überwachen, dass nicht andere Stoffe in Brand geraten bis die Gasleitung abgesperrt werden kann?</b>
Antwort:	Weil sich sonst das weiter ausströmende Gas wieder entzünden könnte oder sich in geschlossenen Räumen zu einem explosionsfähigen Gemisch anreichern könnte.
<b>24. Frage:</b>	<b>Welche Löschmittel werden bei Stoffen der Brandklassen A bis bis F verwendet?</b>
Antwort:	A = Wasser oder ABC-Pulver, Schaum B = Schaum, ABC- oder BC-Pulver oder CO <sub>2</sub> C = Pulver oder CO <sub>2</sub> D = Metallbrandpulver (auch trockener Sand) F = Fettbrandlöschmittel
<b>25. Frage:</b>	<b>Was wird bei der Lageerkundung im Feuerwehreinsatz ermittelt?</b>
Antwort:	Die Gefahren am Einsatzort, vor allem im Gefahrenbereich Art und Umfang der Schadenlage, die Notwendigkeit der Gefahrenabwehr und Gefahrenbeseitigung. <b>(Die Lageerkundung liefert die Grundlage für die Gefahrenbeseitigung.)</b>

<b>26. Frage:</b>	<b>Warum darf man gebrauchtes Löschwasser nicht ohne vorhergehende Abklärung der Gefahrstoffe bzw. Dekontamination in die Kanalisation abfließen lassen?</b>
Antwort:	Zahlreiche Brandprodukte sind ätzend oder besitzen andere gefährliche Eigenschaften. Das damit angereicherte Löschwasser bildet eine Gefahr für Menschen, Tiere und Umwelt. In besonderen Fällen muss das Löschwasser zurückgehalten und entsorgt werden. Zuständige Behörde verständigen.
<b>27. Frage:</b>	<b>Warum wird bei Bränden in elektrischen und elektronischen Einrichtungen bevorzugt Kohlendioxid eingesetzt?</b>
Antwort:	Weil Kohlendioxid elektrisch nicht leitend ist (im Gegensatz zu Wasser, Schaum und Pulver) und weil es als Gas keine Rückstände hinterlässt.
<b>28. Frage:</b>	<b>Was versteht man unter Gefahrgut?</b>
Antwort:	Umfassender Begriff für Stoffe oder Gegenstände, von denen beim Transport Gefahren für die öffentliche Ordnung und Sicherheit, für wichtige Gemeingüter; für Leben und Gesundheit von Mensch und Tier sowie für andere Sachen ausgehen können.
<b>29. Frage:</b>	<b>Was bedeuten die folgenden Abkürzungen: GGVSE?</b>
Antwort:	Gefahrgutverordnung-Straße-Eisenbahn.
<b>30. Frage:</b>	<b>Was sind beschriftete Warntafeln?</b>
Antwort:	Eine orangefarbene Tafel (etwa 40 x 30 cm) nach GGVSE zur Kennzeichnung von Straßen – und Schienenfahrzeugen, die Gefahrgut geladen haben.

## 20 Zusatzfragen\*) zur Stufe V

10/08

**Fragegruppe: Vorstand und Führung**

<b>31. Frage:</b>	<b>Was bedeuten die beiden Zahlenangaben (oben und unten) auf (orangefarbenen) beschrifteten Warntafeln?</b>
Antwort:	Oben: Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Gefahrzahl oder Kemler-Zahl) Unten: Nummer zur Kennzeichnung des Stoffes (Stoffnummer oder UN-Nummer)
<b>32. Frage:</b>	<b>Welche wichtigen Einsatzgrundsätze gelten bei Gefahrgutunfällen bei Explosionsgefahr?</b>
Antwort:	Offene Feuer und andere Zündquellen entfernen bzw. verhindern.
<b>33. Frage:</b>	<b>Was ist im Einsatz zum Erkennen von Gefahren als Erstes zu tun?</b>
Antwort:	Zuerst ist eine Lageerkundung einschließlich einer Gefahrenanalyse durchzuführen.
<b>34. Frage:</b>	<b>Was ist eine Gefahrenmatrix?</b>
Antwort:	Die Gefahrenmatrix ist eine Auflistung aller Gefahren, die am Einsatzort herrschen können, in Gegenüberstellung zu deren Wirkungsrichtung.
<b>35. Frage:</b>	<b>Was versteht man unter „Ausbreitung“ als Gefahr an einer Einsatzstelle?</b>
Antwort:	Vorgänge, die zu einer räumlichen Vergrößerung eines Schadens führen können. Beispiel: Brandausbreitung, Hineinfahren in eine Unfallstelle, Verteilung von giftigen Gasen durch Wind in die Umgebung
<b>36. Frage:</b>	<b>Was haben nicht ausgelöste Airbags und Gurtstraffer mit der Einsatzgefahr „Explosion“ gemeinsam?</b>
Antwort:	Diese Geräte lösen durch Explosion aus, wodurch unvorbereitete Einsatzkräfte verletzt werden können.
<b>37. Frage:</b>	<b>Welche Maßnahmen sind bei herabgefallenen Freileitungen zu ergreifen?</b>
Antwort:	Die Stelle ist großräumig abzusperren. Es besteht Lebensgefahr! Das zuständige E-Werk ist zu verständigen, damit die Leitung abgeschaltet wird. Der Mindestabstand von 20 m ist von der Stelle, wo die Leitung den Boden berührt, einzuhalten (Gefahrentrichter).
<b>38. Frage:</b>	<b>Wie unterteilt sich die Einsatzstelle?</b>
Antwort:	In den Gefahrenbereich und den Absperrbereich (Das legt die FwDV 500 fest).

<b>39. Frage:</b>	<b>Wer sichert die inneren und äußeren Gefahrenbereiche?</b>
Antwort:	Den inneren Gefahrenbereich sichern die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Den äußeren Gefahrenbereich sichert die Polizei (Bis zum Eintreffen der Polizei an der Einsatzstelle obliegt bei Bedarf die Sicherung der äußeren Absperrgrenze der Feuerwehr).
<b>40. Frage:</b>	<b>Was versteht man unter dem Notfall-Manager der Deutschen Bahn AG?</b>
Antwort:	Einen fachkundigen Bahnangestellten, der für die Sicherheit am Einsatzort sorgt und bahnspezifische Maßnahmen ergreifen oder veranlassen kann (z. B. Erden der Oberleitung).
<b>41. Frage:</b>	<b>Warum sind regelmäßige Lagemeldungen und Meldungen über besondere Vorkommnisse oder plötzliche Lageänderungen in den Gefahrenbereich hinein oder von dort heraus erforderlich?</b>
Antwort:	Weil sich die Einsatzlage in den meisten Fällen laufend ändert und neue Entscheidungen erfordert. Darum sollte pro Trupp im Gefahrenbereich mindestens ein Funkgerät mitgeführt werden und ununterbrochen empfangsbereit sein.
<b>42. Frage:</b>	<b>Für welche Aufgaben braucht die Feuerwehr Karten?</b>
Antwort:	Zur Orientierung innerhalb und außerhalb von Ortschaften (z. B. Nachbarschaftshilfe), zur Orientierung in Wäldern und unbewohnten Gebieten (Waldbrände).
<b>43. Frage:</b>	<b>In welcher Reihenfolge werden UTM-Koordinaten angegeben?</b>
Antwort:	Ostwert, Nordwert Dem Ostwert entsprechen alle senkrechten, dem Nordwert alle waagerechten Gitterwerte.
<b>44. Frage:</b>	<b>Welcher Maßstab wird bei Karten der Feuerwehr (z. B. für Katastropheneinsatz) überwiegend verwendet?</b>
Antwort:	Maßstab 1 : 50 000
<b>45. Frage:</b>	<b>Was ist ein Feuerwehreinsatzplan?</b>
Antwort:	Ein Feuerwehreinsatzplan dient zur Orientierung innerhalb und außerhalb einer baulichen Anlage, zur Beurteilung der Schadenslage und der daraus notwendigen Maßnahmen der Gegenabwehr.
<b>46. Frage:</b>	<b>Bis zu welchem Stockwerk (Obergeschoss) dürfen Schlauchleitungen über tragbare Leitern vorgenommen werden?</b>
Antwort:	Nur bis zum 1. OG.
<b>47. Frage:</b>	<b>Welche Aufgaben kann eine Feuerwehr ohne spezielle Ausrüstung und ohne speziell ausgebildete Einsatzkräfte im Gefahrguteinsatz erfüllen?</b>
Antwort:	Sie kann die Gefahren erkennen, absperren, Menschenrettung durchführen, Ausbreitung verhindern und Spezialkräfte anfordern. GAMS-Regel beachten.

<b>48. Frage:</b>	<b>Welche wichtigen Einsatzgrundsätze gelten bei Gefahrgutunfällen bei Brandgefahr?</b>
Antwort:	Dreifachen Löschangriff vorbereiten, z. B. Pulver, Wasser, Schaum. Erforderlichenfalls Löschwasserrückhaltung beachten, zumindest aber Löschwasserausbreitung verhindern.
<b>49. Frage:</b>	<b>Wie lässt sich bei Gefahrgutunfällen die Ausbreitung z. B. der Chemikalien verhindern?</b>
Antwort:	Z. B. mittels Gullydichtkissen, Öl- und Chemikalienbinder einsetzen oder provisorische Dämme aus Sand oder Erde errichten. Mittelschaum auf Benzin fließen lassen, um Verdunstung einzuschränken. 1.Eindämmen 2. Auffangen
<b>50. Frage:</b>	<b>Was bedeutet an der Gefahrennummer der vor der ersten Ziffer stehende Buchstabe X?</b>
Antwort:	X = Stoff reagiert in gefährlicher Weise mit Wasser (Nicht mit Wasser löschen!).

\*) gefordert werden in Stufe 5 alle Fragen von 1 bis 50.